

30%-Fahrpreiserhöhung zurücknehmen!

Bezahlbare Mobilität für alle!

Die VAG und der Nürnberger Stadtrat haben Anfang Juni mit den Stimmen von SPD, CSU, FDP und FW im Eiltempo eine stufenweise Fahrpreiserhöhung von 30% bis Anfang 2015 beschlossen. Teurer werden alle Arten von Tickets – von der Einzelfahrkarte bis zur Mobicard und Jahresabo. Die erste Preisexplosion in Höhe von 14 % soll im Januar 2012 in Kraft treten. Die Fahrpreisexplosion ist unsozial, umweltfeindlich und wirtschaftlich unsinnig!

Wir demonstrieren für die Zurücknahme dieser Erhöhung!

Freitag, 22. Juli 2011
17.00 Uhr vor dem Nürnberger Rathaus
17.45 Uhr vor der Lorenzkirche
18:30 Uhr vor der VAG am Nürnberger Plärrer

DEMO

Beispiele für die vorgesehenen
Fahrpreiserhöhungen:

	heute	01.01.2015
Einzelfahrkarte	2,10 €	2,70 €
Jahresabo / Monat	44,20 €	57,50 €
MobiCard 31	63,90 €	82,80 €

30 % Fahrpreis-Erhöhung ist unsozial!

Die realen Einkommen der arbeitenden Bevölkerung in Nürnberg sind im letzten Jahrzehnt gesunken. **In den nächsten drei Jahren ist weder eine 30 %ige Renten- noch Nettolohnerhöhung zu erwarten!** Zudem sind immer mehr NürnbergerInnen prekär beschäftigt, müssen von Niedriglöhnen leben, beziehen eine Armutsrente oder sind gar Hartz IV-BezieherInnen. Für diese wird seit Jahren ein unbürokratisches Sozialticket gefordert, das mehr Menschen die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ermöglichen würde. Mobilität ist ein soziales Grundrecht und nicht Privileg nur für den Teil der Bevölkerung, der dies noch zahlen kann. Land und Bund müssen die dafür erforderlichen Gelder für dieses Grundrecht zur Verfügung stellen - zur Bankenrettung waren Milliarden vorhanden.

30 % Fahrpreis-Erhöhung ist umweltfeindlich!

Ein großer Teil der Schadstoff- und CO₂-Emissionen wird durch den übermäßigen Autoverkehr verursacht. Im Interesse der Umwelt- und Lebensqualität muss der Anteil der umweltfreundlichen Fortbewegungsarten stark wachsen. Eine drastische Preiserhöhung macht den öffentlichen Nahverkehr unattraktiv und für viele unbezahlbar und bewirkt so genau das Gegenteil dessen, was nötig wäre.

30 % Fahrpreis-Erhöhung ist wirtschaftlich unsinnig!

Einen öffentlichen Nahverkehr, der komplett kostendeckend arbeitet, gibt es nirgendwo auf der Welt. Aber positive Beispiele wie z. B. Paris zeigen, dass attraktive Preise die Fahrgastzahlen erhöhen. Dort kann man für 1,20 € im gesamten Stadtbezirk fahren. Dieses wird durch eine Unternehmensumlage finanziert, da diese auch starkes Interesse haben, dass die ArbeitnehmerInnen in die Betriebe fahren können. Die Politik in Nürnberg hat zum Ergebnis, dass es ein sinkendes Angebot an Linien und Fahrzeiten gibt.

30 % Fahrpreis-Erhöhung ist undemokratisch!

Eine so weitgehende Maßnahme hätte ausführlich in der Öffentlichkeit, mit Umwelt-, Sozial- und Verkehrsverbänden diskutiert werden müssen. Von Stuttgart 21 hat man im Rathaus nichts gelernt: Unternehmensberater, VAG-Vorstand und die Spitzen der CSU- und SPD-Fraktion haben ohne Einbeziehung der Öffentlichkeit ihren unsozialen Fahrplan durchgesetzt. Wir lehnen die Prioritätensetzung auf Prestigeprojekte wie Frankenschnellweg und fahrerlose U-Bahn ab und setzen auf Mobilität für alle.

**Wir lassen uns dies nicht mehr gefallen!
Diese Erhöhung muss vom Tisch!**

Folgende Gruppen, Organisationen und Einzelpersonen rufen zur Teilnahme an der Demonstration auf:

AGIF (Förderung der Arbeitsimmigrant/innen in Deutschland), **ANA** (Aktionsgemeinschaft Nürnberger Arbeitsloser), **Angelika Lüdemann** (Sprecherin der AG Betrieb & Gewerkschaft, DIE LINKE Mittelfr.) **Alevitische Gemeinde Nürnberg e. V.**, **AStA Fachhochschule Nürnberg**, **attac Nürnberg**, **Bündnis Sozialticket**, **DIDF** (Föderation der demokratischen Arbeitervereine), **DIE LINKE Kreisverband Nürnberg/Fürth**, **DKP** (Deutsche Kommunistische Partei), **Facebook "Gegen die Fahrpreiserhöhung der VAG"**, **FAU Nürnberg** (Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union), **KOMKAR Nürnberg**, **LINKE LISTE Nürnberg**, **MdB Harald Weinberg** (DIE LINKE), **Medya Volkshaus e.V.**, **MLPD** (Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands), **OA** (Organisierte Autonomie), **Oswald Greim** (Kath. Betriebsseelsorger der Erzdiözese Bamberg in Nürnberg), **Rene Wiedmann** (Betriebsratmitglied DATEV), **ROJA** (Revolutionär organisierte Jugendaktion), **SDAJ** (Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend), **SJD - Die Falken**, **[solid]** (Sozialistische Jugend), **Sozialforum Fürth**, **Sozialforum Nürnberg**, **Stefan Strohecker**, **Uwe Schildbach** (Bezirksrat Mittelfr, DIE LINKE).